

Einen Schritt vorwärts : Bericht der internen Arbeitsversammlung des zweiten internationalen Kongresses für sexuelle Gleichberechtigung in Frankfurt am Main

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **20 (1952)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einen Schritt vorwärts

Bericht der internen Arbeitsversammlung des zweiten internationalen Kongresses für sexuelle Gleichberechtigung in Frankfurt am Main.

1. Unter Vorsitz des Kongressleiters Floris van Mechelen wurden zu Beginn der Sitzung noch einmal die einzelnen Petitionen verlesen:
 - a) an den Deutschen Bundestag und an die Bundesregierung;
 - b) an die UNO, UNESCO, World Health Organization und International Federation for Mental Health.
 - c) an die Römisch-Katholische und die Evangelische Kirche Deutschlands.
2. Das 1951 in Amsterdam vorläufig gegründete Internationale Komitee wurde jetzt definitiv konstituiert. Die sehr lebendige und interessante Diskussion hatte folgendes Ergebnis: Gliederung der Organisation:
 - a) *Ein konsultatives Kuratorium* (Beirat) von bekannten Gelehrten und ev. auch Künstlern aus den verschiedenen Nationen. (Sie brauchen nicht Mitglied des Komitees zu werden.)
 - b) *Das eigentliche Komitee*; jede nationale Organisation wählt dazu einen Delegierten pro 250 Mitglieder. Diese Abgeordneten können von sich aus aus den nicht vertretenen Nationen individuelle Komiteemitglieder hinzuwählen.
 - c) Nicht an der Arbeit interessierte Organisationen oder Einzelpersonen werden *fördernde Mitglieder* des Komitees.
 - d) Das aktive Komitee wählt sich einen *Vorstand*:

Unter der Bedingung der endgültigen Genehmigung durch das Komitee wurden vorläufig zum Vorstand gewählt:

Floris van Mechelen, Holland, C. O. C., Vorsitzender
Bob Angelo, Holland, C. O. C., erster Sekretär
Axel Stevens, VhL München, zweiter Sekretär
Engelbert Dettmer, IFLO, Bremen, Schatzmeister
Joost Adriaansen, Holland, Redakteur und vorläufiger Vizepräsident.
 - e) Dem Redakteur des «Newsletter», Joost Adriaansen, werden aus den einzelnen Ländern Korrespondenzen zugeteilt, so vorläufig aus Deutschland (Frankfurt), Schweden (Stockholm), USA, Italien, Holland. Weitere folgen.
3. Joost Adriaansen, der auch die Bildung des Komitees aktiv mitdiskutierte, fand für seinen Vorschlag, den «Newsletter» nunmehr zu drucken, Zustimmung. Er soll vorläufig zweimonatlich erscheinen, etwa 24 Seiten jedesmal umfassen, nicht illustriert sein und Beiträge in drei, möglichst vier Sprachen enthalten, deren Inhalt auf die wissenschaftliche Forschung, sowie auf die Arbeit des Internationalen Komitees für sexuelle Gleichberechtigung Bezug nehmen soll.

Für die Finanzierung (Jahresetat f. 200.—) versprachen VhL und IFLO vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Mitgliederversammlungen aus Deutschland zusammen eine Vorschusssumme von Hfl. 600.— zu überweisen. Holland hat schon fortwährend Vorschuss geleistet, wird aber auch hierzu wieder eine Summe beisteuern.
4. Die *Finanzierung des zentralen Büros* in Amsterdam und des Newsletters: Es wurde ein Vorschlag angenommen, den der VhL schon 1952 durchgeführt hatte: einen Sonderbeitrag von 50 Pfg. pro Monat und Mitglied zu erheben; das macht im Jahr eine Summe von 6 DM pro Mitglied. Diese Praxis soll auch auf andere Länder ausgedehnt werden.

5. *Kongressbericht Frankfurt.*

Ein Hamburger Freund erbot sich, den Bericht über den Kongress in deutscher, englischer und (verkürzt auch) in französischer Sprache gratis zu drucken mit den stenographischen Diskussionen. Der deutschsprachige Bericht soll an alle deutschen Bundestagsabgeordneten gesandt werden, sowie an sonstige wichtige Persönlichkeiten. Die Länder werden die erwünschte Anzahl Exemplare zur Verbreitung erhalten. Ein Teilnehmer aus Neapel, Italien, erbot sich, den Bericht vollständig ins Italienische zu übersetzen, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

6. *Ort und Datum des dritten Kongresses:*

Der Vorschlag Hollands, den Kongress in zweijährigen Intervallen abzuhalten, wurde abgewiesen. Es wurde beschlossen, ihn innerhalb eines Jahres wieder zu veranstalten. Man erwartet in kurzer Zeit von Bremen, Kopenhagen, Hamburg oder Amsterdam eine definitive Zusage für den Kongressort.

Die Kosten des 2. Kongresses werden von Amsterdam wie von Frankfurt auf etwa 2000 Hfl. oder DM beziffert. Durch einen Zuschuss von 700 DM seitens der IFLO Bremen, werden die Kosten Frankfurts gedeckt sein.

Nach Verlesen eines Berichtes des Grafen del Boca (Italien), wurde die äusserst produktive und intensive Arbeitsversammlung beschlossen. Fl. v. M.

Sous le nom «FUTUR» vient de paraître à Paris un journal fort courageux. Il attaque l'hypocrisie, la médisance et le mensonge qui caractérisent en général tout ce qui a trait à la morale, aussitôt qu'elle fait l'objet d'une discussion publique, y compris les tribunaux etc. «FUTUR», journal mensuel, a publié dans son premier numéro (octobre 1952) des articles qui sont susceptibles d'intéresser particulièrement nos lecteurs et nous ne voudrions pas manquer de les inviter à s'y abonner. — «FUTUR», 57, Rue de Clichy, Paris 9^e. Prix pour la France frs. 250.— p. a. frs. 300.— pour l'Étranger.

Kameradschaftliche Vereinigungen und Zeitschriften des Auslandes:

angeschlossen an das «Internationale Komitee für sexuelle Gleichberechtigung» (I. C. S. E.) — Organ: «Newsletter» — Postbox 542 — Amsterdam.

Dänemark: «Forbundet af 1948» — Postbox 1023, Kopenhagen K.
Zeitschrift «Vennen»

Deutschland: «Verein für humanitäre Lebensgestaltung» — H. Meininger, Arndtstrasse 3, Frankfurt a. M.
Zeitschrift «Die Gefährten»

Holland: «Weltbund für Menschenrechte» — Postfach 1399 — Bremen
«Cultuur- en Ontspannings Centrum» — Postbus 542 — Amsterdam
Maandblad «Vriendschap», Telefoon 34596

Norwegen: «Forbundet av 1948» — Postboks 1305 — Oslo
Zeitschrift «Vennen»

Schweden: «Riksförbundet för sexuellt likaberättigande», Box 850, Stockholm I
(Bund für sexuelle Gleichberechtigung)

Sonstige Zeitschriften, jedoch dem I. C. S. E. nicht angeschlossen:

«Die Insel» — Unnastrasse 12, Hamburg 30
«Freond» — Charles Grieger Verlag, Kleine Freiheit 30/32
Hamburg-Altona
«Pan» — Literarische Monatsblätter der Freundschaft
Mitgeteilt von dem I. C. S. E.